



Monatsbericht Mai 2022

Sehr geehrte Anleger,

die globalen Aktienmärkte bewegen sich weiterhin in einem ausgesprochen schwierigen Umfeld. Steigende Inflationsraten, zunehmender Zinsdruck und negative Konjunkturfekte bedingt durch die Zero-Covid-Lockdowns in China sowie den anhaltenden Krieg in der Ukraine sorgen für eine rekordschlechte Stimmung bei Anlegern an den Märkten. Dennoch konnten der DAX (+2,1%), der Nikkei (+1,6%) sowie der Hang Seng (+1,5%) der Lage trotzen und leicht zulegen, während sich der Dow Jones und der S&P500

zum Vormonat nahezu unverändert zeigten. Im April ist die US-Inflationsrate mit 8,3% erstmals seit August 2021 gesunken, bleibt aber auf einem hohen Niveau. Explodierende Preise für Energie und Lebensmittel haben die Teuerungsrate in der Eurozone mit 8,1% auf ein neues Rekordhoch getrieben. Für Deutschland lag diese mit 7,9% auf einem 48-Jahreshoch. EZB-Chefin Christine Lagarde hat zur Bekämpfung der hohen Inflation nach langem Zögern nun ein baldiges Ende der Nullzinspolitik angekündigt.

Ihre RIV

Chart des Monats: Steigende Hypothekenzinsen



Durchschnitt der 30-jährigen US-amerikanischen Festhypotheken

Quelle: FRED

Ende des Immobilienbooms?

Die Verkäufe von Eigenheimen in den USA sind angesichts rekordhoher Preise und stark anziehender Hypothekenzinsen zurückgegangen. Für viele Amerikaner ist der Kauf eines Eigenheims aufgrund der massiv gestiegenen Finanzierungskosten, die sich seit Anfang 2021 im Schnitt nahezu verdoppelt haben, unerschwinglich geworden. Hinzu kommen die drastisch gestiegenen Materialkosten für den Neubau von Häusern. So brach der Verkauf von Neuimmobilien von März auf April um 17% ein, im Vergleich zum Vorjahr betrug das Minus sogar rund 27%. Laut dem Branchenverband Mortgage Bankers Association, stieg der durchschnittliche Zinssatz für eine 30-jährige Hypothek mit einem festen Zins im Mai auf 5,49%. Das beliebteste US-Wohnungsbaudarlehen stieg damit innerhalb eines

Jahres um über zwei Prozentpunkte an und befindet sich auf dem höchsten Stand seit 13 Jahren. Ein ähnliches Bild zeichnet sich auch hierzulande ab: Nach einer jahrelangen Preisrally am deutschen Immobilienmarkt bewegen sich die Immobilienpreise in den meisten deutschen Städten seitwärts. Mancherorts kommt es sogar zu Preiskorrekturen nach unten. Hauptgrund für den Nachfragerückgang sind auch hier die massiv gestiegene Bauzinsen, die sich im Schnitt in den letzten sechs Monaten von 0,91% auf 2,65% mehr als verdoppelt haben. Erste Immobiliengesellschaften geben höhere Kosten bereits an Mieter weiter. Doch angesichts einer sich abkühlenden Konjunktur und hohen (Energie-)Nebenkosten ist der Raum für Mieterhöhungen begrenzt. Kein einfaches Umfeld für Immobilien.

Unternehmen im Fokus

ELECTRONIC ARTS

Rationalinvest

Electronic Arts (EA) ist weltweit einer der größten Entwickler und Verleger von Videospielen. Das Unternehmen vertreibt Spiele für Konsolen, PCs sowie Mobiltelefone und ist insbesondere für seine Spiele FIFA, Battlefield, Madden NFL und die Sims bekannt. Die Spiele des Unternehmens werden in eigenen Entwicklungsstudios rund um den Globus - in den USA, Kanada, Großbritannien, Japan und auch in Deutschland - entworfen und realisiert. Inmitten der für Spielekonzerne schwierigen Nach-Corona-Phase, in welcher die Gaming-Branche eher durch eine schwächelnde Geschäftsentwicklung auffällt, kann das breite Spieleportfolio von EA in Verbindung mit erfolgreichen, neu entwickelten Titeln überzeugen. So konnte der Konzern im vierten Quartal seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 36 % auf 1,825 Milliarden US-Dollar steigern sowie seinen Nettogewinn auf 225 Millionen USD nahezu verdreifachen. Diese starken Fundamentalkennzahlen spiegelten sich ebenfalls im Aktienkurs wider. Dieser konnte sich in einem schwierigen Marktumfeld behaupten und seit Jahresanfang rund 3 % dazugewinnen.

ASSA ABLOY

Rationalinvest

Assa Abloy ist ein weltweit führender Hersteller von Schließsystemen. Das Unternehmen wurde 1994 durch eine Fusion von ASSA in Schweden und ABLOY in Finnland gebildet. ASSA ABLOY hat sich seitdem von einem regionalen Unternehmen zu einem internationalen Konzern mit rund 51.000 Mitarbeitern und Niederlassungen in über 70 Ländern entwickelt. Konkret produziert und vertreibt der Konzern unter zahlreichen verschiedenen globalen Marken weltweit Schließlösungen, Sicherheitssysteme und Zugangslösungen, darunter mechanische, elektromechanische sowie digitale Türschlösser, Sicherheitstüren, Automatiktüren, Türschließer, Notausgangsvorrichtungen und Zutrittssysteme. Des Weiteren zählt neben Sicherheitskarten, Identifizierungstechnologien und Industrietoren auch Software zum Portfolio. Im ersten Quartal lagen die Erlöse 22 % über denen des Vorjahreszeitraums bei 26,6 Mrd. SEK. Auch die Profitabilität konnte stark gesteigert werden. Unter dem Strich verblieb ein Reingewinn von 2,858 Mrd. SEK, was im Vergleich zum Vorjahresquartal eine Steigerung von rund 27 % ist. Eine zunehmende Weltbevölkerung mit

ihrem Wohnbedarf, das steigende Sicherheitsbedürfnis durch Verstärkung sowie erhöhte Sicherheitsanforderungen bei gewerblichen Kunden sollten die zukünftige Nachfrage weiterhin sichern. Operativ ist es dem Unternehmen immer wieder gelungen Übernahmen nahtlos in die Organisationsstruktur zu integrieren und Kostenvorteile zu heben.

SILICON MOTION

Aktieninvest

Der US-amerikanische Hersteller von Breitband-Chips MaxLinear übernimmt den SSD-Controller-Hersteller Silicon Motion mit Wurzeln in den USA und Taiwan. Die im Jahr 1995 in San Jose, Kalifornien gegründete und von Unternehmensbüros in Hongkong, Taiwan und den USA aus tätige Silicon Motion ist der weltweit führende Anbieter von NAND-Flash-Controllern für SSD und andere Halbleiterspeichergeräte. Silicon Motion entwickelt dabei spezialisierte Prozessor-IC für die Verwaltung von NAND-Komponenten und liefert marktführende, leistungsstarke Speicherlösungen, die insbesondere in Smartphones aber auch PCs, Rechenzentren sowie kommerziellen und industriellen Anwendungen zum Einsatz kommen. Aus der Fusion entsteht ein Halbleiterunternehmen mit einem breiter diversifizierten Produktportfolio und erhöhter Kundenreichweite. Das aus der Fusion beider entstehende Unternehmen wird einen Umsatz von rund 2 Milliarden US-Dollar pro Jahr erwirtschaften. MaxLinear zahlt insgesamt rund 3,8 Milliarden US-Dollar. Die Fusionsvereinbarung sieht vor, dass jede der American Depositary Shares von Silicon Motion, die vier Stammaktien von Silicon Motion repräsentieren, 93,54 US-Dollar in bar und 0,388 Stammaktien von MaxLinear erhält, was einem American Depositary Share von 114,34 \$ entspricht. Das ist ein Aufpreis von rund 48 % gegenüber dem Börsenwert vom 22. April.

R.I.Vermögensbetreuung AG

Ottostraße 1
76275 Ettlingen

(0 72 43) 21 58 3
briefkasten@riv.de
www.riv.de